



## EINSATZBERICHT

### Flammen am Strommast

Süstedt – Zu „Rauch und Funken an einem Hochspannungsmast“ alarmierte die Leitstelle die Feuerwehren aus Süstedt und Bruchhausen-Vilsen am frühen Donnerstagabend. Als die 25 Einsatzkräfte mit vier Fahrzeugen am Freidorfer Weg in Süstedt eintrafen, waren leichter Rauch und kleine Flammen an einigen Kunststoff- und Keramiktteilen in etwas acht Metern Höhe an dem Mittelspannungsmast aus Beton zu erkennen, beschreibt Pressesprecher Stefan Grafe in einer Mitteilung.

Während des Einsatzes habe es wiederholt Überspannungsschläge und Lichtbögen zwischen den 22000 Volt führenden Stromleitungen im Bereich der Brandstelle gegeben. Die Feuerwehr sperrte die Straße rund um den Mast mit entsprechendem Sicherheitsabstand, bis der zuständige Energieversorger die betroffenen Leitungen spannungsfrei geschaltet hatte.

Ein Ablöschen war anschließend nicht mehr nötig, und die Einsatzstelle konnte nach gut 20 Minuten an den Energieversorger übergeben werden, heißt es im Einsatzbericht.

aks

## KURZ NOTIERT

### Schulfest in Martfeld

Martfeld – Die Grundschule Martfeld hat am Dienstag, 27. Juni, allerhand zu feiern: Die Schule wird 70 Jahre alt. Zudem wird mit Tilman Ehrenberg ein Lehrer in den Ruhestand verabschiedet, der die Geschichte der Schule über drei Jahrzehnte mit geprägt und gestaltet hat.

Ab 16 Uhr können sich alle Martfelder an den Straßen Schulstraße, Hauptstraße, Alter Kamp, Holzmaase, Dickensweg, Kirchstraße und Zur Maase postieren, die Tilman Ehrenberg auf seinem letzten Weg zur Schule zu winken und ihn damit verabschieden wollen.

Ab 16.30 Uhr folgen auf dem Schulgelände Reden von Schulleiterin Ines Akinymi-Kohlmann und Bürgermeister Michael Albers sowie weitere überraschende Aktionen auf dem rückseitigen Schulhof. Ab 17 Uhr sollen dort die Kinder am Glücksrad, auf der Hüpfburg, beim Kinderschminken, Sackhüpfen und Eierlaufen ihren Spaß haben.

ine

## Wechsel an der Spitze der Ortsfeuerwehr Bruchhausen-Vilsen: Stephan Thöle geht, Andreas Steen kommt

Bruchhausen-Vilsens Ortsbrandmeister Stephan Thöle (Mitte, links) scheidet zum Monatsende aus seinem Amt aus. Als seinen Nachfolger ernannte der Samtgemeinderat am Donnerstagabend Andreas Steen (Mitte, rechts). Formal musste Samtgemeindebürgermeister Bernd Bormann (links) Thöle aus dem Ehrenbeamtenverhältnis entlassen. „Ein trauriger Anlass“, meinte Bormann, der sich für eine gute Zusammenarbeit be-

dankte. Stephan Thöle hatte bereits im vergangenen Jahr angekündigt, für eine neue Amtszeit von sechs Jahren aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Aktiv werde er dennoch bleiben, versicherte er im Rathaus. Stephan Thöle ist seit 1991 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und war vor seinem Umzug in den Flecken bereits stellvertretender Ortsbrandmeister in Ochtmanien. Auch für die Samtgemeinde-Feuer-

wehr hatte er verschiedene Aufgaben inne, unter anderem die des Gemeindegewärters. „Wir haben nicht viel voneinander hören müssen“, sagte Thöle zu seinem Dienstherrn Bormann. Er lobte ausdrücklich das gute und enge Verhältnis zu Ralf Rohlfing, der im Rathaus unter anderem für das Feuerwehrwesen zuständig ist. „Ralf ist der Schlüssel zur Harmonie in den Feuerwehren der Samtgemeinde“, sagte Stephan Thöle.

Die Mitglieder der Ortsfeuerwehr schlugen Andreas Steen als Nachfolger vor. Da er noch nicht alle erforderlichen Lehrgänge abgeschlossen hat, um eine Stützpunktfeuerwehr wie in Bruchhausen-Vilsen zu leiten, übernimmt er die Aufgaben des Ortsbrandmeisters ab 1. Juli zunächst kommissarisch. Als Stellvertreter stehen ihm zwei erfahrene Kameraden zur Seite. Dieter Stöckel hat dieses Amt bereits seit 1999 inne, erwähnte Bor-

mann anerkennend. Seitdem ist Stöckel dreimal wiedergewählt worden. Als erste Feuerwehr in der Samtgemeinde hat Bruchhausen-Vilsen vor sechs Jahren mit Frank Zschoche-Wolff einen zweiten Stellvertreter des Ortsbrandmeisters bekommen. Diese Aufgabe übernimmt auch er weiter. Die Ortsfeuerwehr verabschiedete und begrüßte ihre Führungskräfte am Rathaus mit einem Ehrenspalier.

AKS, FOTO: OLIVER SIEDENBERG

# „Nutzt die Chance!“

## Oberschule verabschiedet „einen ungewöhnlichen Jahrgang“

VON ANNE-KATRIN SCHWARZE

Br.-Vilsen – „Selten waren die Möglichkeiten zu zeigen, was in euch steckt, größer als jetzt. Nutzt diese Chance!“, hieß die Aufforderung und Ermutigung von Friederike Heyne an den Abschlussjahrgang 2023 der Oberschule Bruchhausen-Vilsen. Die kommissarische Schulleiterin entließ gestern 96 Schüler.

Das wie für eine Gala feierlich geschmückte Forum samt rotem Teppich konnte Hauptpersonen, Eltern, Lehrer, Wegbegleiter und Gratulanten kaum fassen. „Endlich können wir hier wieder zusammenkommen“, freute sich der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Ulf Schmidt über den ansprechenden Rahmen. Die Corona-Pandemie sei für die Schule und diesen Jahrgang eine Herausforderung gewesen, erinnerte er. Eine, die Eltern, Schule und Schulträger gemeinsam gemeistert hätten, sagte er und bedankte sich dafür.

### Mülltrennung und Hausaufgabenhilfe

Ein ungewöhnlicher Jahrgang verlässt die Schule, meinte Kathrin Wüstner im Namen der Schulleitung. Dieser Jahrgang habe die Mülltrennung eingeführt und die Hausaufgabenhilfe ins Leben gerufen, würdigte sie. Wie fröhlich und freundschaftlich die Schüler miteinander umgegangen sind, vermittelte nicht nur die Feierstunde, sondern auch eine Fotostrecke über die Abschlussfahrt und den Aktionstag. „Ihr habt eure Mitschüler gut unterhalten und alles sauber und heile hinterlassen. Das haben wir so lange nicht erlebt, das ist der Nachahmung wert“, betonte Friederike Heyne. „Ihr habt bewiesen, dass ihr die Reife erworben



Ein Händedruck vom Klassenlehrer, eine Blume von der Schulleitung – die Oberschule Bruchhausen-Vilsen verabschiedet 96 Schüler.

FOTO: ANNE-KATRIN SCHWARZE

habt, auf die Gesellschaft losgelassen zu werden“, bescheinigte die kommissarische Schulleiterin.

### „Das ist der Nachahmung wert“

Eltern und Gäste erlebten dankbare 18 Neunt- und 78 Zehntklässler. Sie hatten Präsenten für ihre Klassenlehrer vorbereitet, es gab viele Umarmungen und persönliche Momente. „Wir haben leider erst im Endspurt gemerkt, was wir an Ihnen haben“, entschuldigten und bedankten sich die Schülersprecher Rohat Saka und Lea-Maria Wolff bei den Lehrkräften. Die Lehrer hätten nicht aufgegeben, zu unterstützen und zu motivieren. „Wir hätten uns keine bessere Schule wünschen können“, meinte Lea unter dem Applaus der fast 100 Abgänger.

### 96 Schüler verlassen die Oberschule

Aus Jahrgang 9 erhalten 14

„Als ich nach Deutschland kam, kannte ich nur ein einziges deutsches Wort: Scheiße. Heute habe ich einen Schulabschluss, weil ihr für mich da wart.“

Schülerin Safna Mehe bedankt sich bei Förderlehrern und Schulsozialarbeitern

Schüler den Hauptschulabschluss, vier gehen ohne Abschluss. In Jahrgang 10 machten fünf den Hauptschulabschluss, 13 den Sekundarabschluss I Hauptschule, 21 den Realschul- und 39 den erweiterten Realschulabschluss. Die Namen der Abgänger veröffentlichen die Schule nicht, weil zu wenig Schüler bis zum Stichtag die Einverständniserklärung dafür abgegeben hätten.

Einen „Meilenstein“ auf dem Lebensweg nannte Pastor Mathias Hartewieg den Schulabschluss. „Jetzt dürft ihr selbst herausfinden, welche Entscheidungen ihr für euer Leben treffen wollt.“ Das Zeugnis ermögliche eine Vergleichbarkeit, es sei nur eine

von vielen Perspektiven. „Ihr seid mehr wert als Euer Notendurchschnitt“, versicherte der Pastor und überreichte jedem eine Karte mit dieser Erkenntnis.

### „Umwege erhöhen die Ortskenntnis“

Berufsberaterin Frauke Buchroth bezeichnete den Schulabschluss als Etappenziel. Das Lernen dauere heute ein Leben lang. Vor Umwegen sollten die Jugendlichen sich nicht fürchten. „Umwege erhöhen die Ortskenntnis“, meinte sie. „Ihr seid die kommenden Fachkräfte, macht was daraus“, rief sie den 15- bis 17-Jährigen zu, mit denen sie viele intensive Gespräche

geführt habe. Sie sicherte die vielfältige Unterstützung der Agentur für Arbeit zu.

### Schulförderverein belohnt Ehrenamt

Ehrenamtliche seien die „stillen Helden der Gesellschaft“, führte Nadine Henke vom Schulförderverein aus. Er spendierte daher Gutscheine für die Schüler, die die Hausaufgabenhilfe aufgebaut hatten.

### Gutscheine für die besten Schüler

Eine finanzielle Anerkennung gab es auch für die besten Schüler: David Harms (10a), Darek Lukasik (10b),

Rohat Saka (10c) und Celine Bondarev (10d).

Obwohl Friederike Heyne bereits zu einem Glas Sekt eingeladen hatte, standen Schüler noch Schlange, um persönliche Worte vor der großen Festgesellschaft zu sprechen. Im Namen einer Gruppe junger Männer bedankte sich Rohat Saka bei Schulsozialarbeiter Aytac Dinc für Zeit, Gespräche und Ratschläge.

„Als ich nach Deutschland kam, kannte ich nur ein einziges deutsches Wort: Scheiße. Heute habe ich einen Schulabschluss, weil Ihr für mich da wart“, sagte anschließend Safna Mehe. Die Schülerin bedankte sich dafür vor allen Zuhörern bei Conni Köster, die im Ganztagsangebot der Schule Deutsch als Fremdsprache vermittelt. Die Schülerin schloss die Förderlehrerin Kristina Wächter und die Sozialarbeiterin Aytac Dinc, Andrea Sordon und Anja Westers in ihren Dank ausdrücklich ein.

## Gottesdienst mit Vikar

Martfeld – Vikar Sascha Maschow aus Syke ist am Sonntag zum ersten Mal in Martfeld aktiv und feiert mit der Gemeinde um 9.30 Uhr Gottesdienst. Es geht um die Frage, wer verlorengegangen ist (sowohl bei Gott als auch in der Kirche) und was es so schwer macht, gefunden zu werden. Für Musik sorgt Margret Schwecke.

## Kontakt

**Redaktion**  
**Bruchhausen-Vilsen (0 42 51)**  
 Anne-Katrin Schwarze **93 51 44**  
 Rebecca Göllner-Martin  
 Mareike Hahn  
 Nala Harries **93 51 42**

lokales.hoya@kreiszeitung.de  
 Anzeigen **(0 42 42) 58 220**  
 Vertrieb **58 400**